

# Persönlicher Erfahrungsbericht

## PROMOS 2016

**Gasthochschule / Institution:** Massachusetts Institute of Technology

**Stadt, Land:** Cambridge, Massachusetts, USA

**Fakultät (KIT):** Wirtschaftswissenschaften

---

**Aufenthaltsdauer:** Juni bis Dezember 2016

**Unterbringung:** selbstorganisiert in Wohnheim und WG

**Für den Aufenthalt nützliche Links:**

<http://studentlife.mit.edu/housing>

<http://web.mit.edu/iso/>

**Belegte Kurse (ggf.):** Forschungsaufenthalt am Media Lab (kein Kursbesuch)

---

### **Bewerbung**

Für den Forschungsaufenthalt am Media Lab habe ich mich beim Leiter der entsprechenden Forschungsgruppe mit einer konkreten Forschungsfrage beworben. Grundsätzlich können Forschungsgruppen am Media Lab nach ihrem eigenen Ermessen visiting students einladen, allerdings nehmen nicht alle Gruppen Studenten auf. Auf Einladung der Forschungsgruppe beginnt der Bewerbungsprozess am MIT. Die Beantragung eines Visums (in meinem Fall J1) wird vom MIT gesponsert. Daher kamen auf mich nur die Gebühren seitens des US Konsulats auf mich zu. Allerdings benötigt man ausreichende Nachweise zur Finanzierung des Aufenthalts. Die genaue Höhe, die man nachweisen muss, wird vorgegeben. Dabei ist zu beachten, dass je nach Visumsart und Sponsor mind. 51% der nachzuweisenden Summe aus nicht-privaten Geldern stammen müssen. Die 51% können beispielsweise durch Stipendien oder Gehalt abgedeckt werden. Für die Visumsbeantragung sollte man ausreichend Zeit einplanen, um die nötigen Nachweise zu erbringen. Sobald man das DS-2019 Dokument erhalten hat, geht es an der Botschaft/Konsulat recht schnell.

Bei der Einreise in die USA sollte man sämtliche Dokumente, die man zur Beantragung des Visums benötigt hat, auch dabei haben. Auf Nachfrage, muss man diese vorzeigen. Wenn man nach einem Urlaub mit dem Visum wieder

einreisen möchte, muss man das DS-2019 Formular vom ISO abzeichnen lassen. Das geht innerhalb von 2 Werktagen.

### **Betreuung am MIT**

Am MIT gibt es mehrere Anlaufstellen für organisatorische Fragen. Innerhalb der ersten 30 Tage, muss man zu einem Orientierungstreffen des ISO. Dort werden vor allem organisatorische und rechtliche Fragen geklärt. Eine wirkliche Vernetzung zwischen den internationalen Studenten erfolgt nicht. Es liegt also an einem selber wie man Leute kennen lernt.

Für organisatorische Fragen hat das Media Lab eigene Ansprechpartner, die einem für Fragen jederzeit zur Verfügung stehen.

Als visiting student gibt es verschiedene Kategorien. Je nach dem in welche man fällt, darf man Kurse besuchen. Da ich für einen reinen Forschungsaufenthalt hier war, durfte ich auch keine Kurse besuchen. Jedoch gibt es die Möglichkeit sich mit den verschiedenen Forschungsgruppen zu vernetzen und hat so die Möglichkeit mehr über ein Thema zu erfahren, das einen interessiert.

### **Leben und Wohnen in Cambridge**

Wohnen in MIT Nähe ist teuer (je nach Lage und Ausstattung kann man mit 700 bis 1000\$ rechnen). Man sollte sich frühzeitig, um eine Unterkunft kümmern. In der Regel werden zum Semesterstart im September die meisten Zimmer frei. Jedoch werden diese meistens mit einem 1-Jahresvertrag vermietet. Wenn man weniger als 1 Jahr bleibt, besteht meistens die Möglichkeit, einen Nachfolger zu suchen, der den Vertrag übernimmt. Falls das aber nicht klappen sollte, bleibt man allerdings selbst auf den Kosten sitzen.

Wohnheimsplätze werden vorrangig an reguläre Studenten vermietet. Als visiting student, hat man also schlechte Karte, insbesondere, wenn man nicht das komplette Jahr bleibt. Im Sommer und im Januar gibt es die Möglichkeit Wohnheimzimmer als Untermieter zu mieten. Angebote für die Untermiete werden auf der MIT Housing Seite zur Verfügung gestellt. Außerdem bietet das MIT eine Plattform (ähnlich wie WG gesucht) wo man weitere Zimmerangebote (off campus housing) einsehen kann. Falls man hier auch nicht fündig wird, gibt es noch diverse Facebook-Gruppen oder craigslist für die Zimmersuche im Großraum Boston.

Außerdem bietet das MIT viele Einrichtungen für die Studenten an. Die beiden Fitnessstudios mit Schwimmbad und diversen weiteren Sporteinrichtungen auf dem Campus kann man kostenfrei nutzen. Weitere Sportangebote sind u.a. Segeln (als Student kostenfrei), Rudern und Tennis.

Für Studenten gibt es außerdem Ermäßigungen für eine Anmeldung bei Zipcar (Carsharing) und Hubway (Bikesharing). Wenn man in Campusnähe wohnt, kann man außerdem den Tech-Shuttle, EZ Ride oder abends die Saferide-Shuttles nutzen, um kostenfrei nach Hause zu kommen. Insgesamt ist man in Cambridge und Boston sehr gut zu Fuß und mit dem Fahrrad unterwegs. Falls man den ÖPNV nutzen möchte, kann man sich über das MIT eine Monatskarte kaufen. Über das MIT ist diese 50% günstiger. Ein Auto ist unnötig, und vor allem das Parken ist sehr teuer.

In Campusnähe gibt es einen Trader Joe's und Wholefoods (westlich vom Campus) und einen Star market (nördlich vom Campus). Weiter vom Campus entfernt gibt es in Cambridge und Somerville zahlreiche weitere Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf. Zur Innenstadt nach Boston kommt man sehr gut mit der Redline, zur Backbay kann man auch laufen (ca. 20 bis 30 Minuten). Dort gibt es neben den Sehenswürdigkeiten auch zahlreiche Möglichkeiten zum Einkaufen.

### **Bank, Versicherung etc**

Ein US Bankkonto zu beantragen, funktioniert problemlos. Jedoch sollte man sich vorab über die Konditionen erkundigen. Manche Banken wie die Bank of America bieten einfache Konten nur bis zu einem bestimmten Alter oder ab einem monatlichen Mindestbetrag kostenlos an. Ich habe sehr gute Erfahrungen mit Cambridge Trust gemacht. Man kann bereits vor Beginn des Auslandssemesters das Konto beantragen und Geld darauf überweisen (hierbei könnten Gebühren anfallen), sodass man nicht unnötig viel Bargeld mit sich herumtragen muss. Das Konto ist in der Basisversion kostenlos und war für mich völlig ausreichend.

Außerdem sollte man auch eine Kreditkarte haben. Vieles funktioniert einfacher, wenn man eine hat. Unter Umständen werden prepaid Kreditkarten aber nicht überall akzeptiert, z.B. bei Autovermietungen.

Man kann sich über das MIT krankenversichern. Da die Krankenversicherung gesetzliche Anforderungen erfüllen muss, ist es ein ziemlicher Aufwand eine geeignete Alternative zu finden, wenn man sich nicht über das MIT versichern will. Falls man sich doch für das MIT entscheidet, funktioniert die Anmeldung problemlos. Außerdem ist man während der Zeit weltweit versichert, falls man während dem Auslandsaufenthalt nach Hause oder ins Ausland reisen will. Bei mir war es allerdings so, dass man sich nur für volle Monate versichern konnte. Sprich wenn man beispielsweise am 29.5. angekommen ist und am 3.9. wieder abreist, muss man den vollen Mai und September trotzdem zahlen. Das ist zwar ärgerlich, aber anscheinend lässt es sich nicht ändern.

Die Versicherung musste ich nur für Kleinigkeiten in Anspruch nehmen. Dabei habe ich Ärzte vom MIT Medical Center genutzt. Die Abrechnung erfolgte intern über die Versicherung, so dass ich keinerlei Aufwand hatte.